



Pressemitteilung der Parents for Future Kreis Viersen anlässlich der Entscheidung zur Teilnahme am „Wattbewerb“

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft hatte gleich zu Beginn seiner Sitzung am 25.11.21 zwei wichtige Entscheidungen zu fällen: Die Entscheidung über den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD über die Teilnahme Viersens am "[Wattbewerb](#)" und die Entscheidung über den Antrag der SPD-Fraktion auf Unterstützung von InteressentInnen bei der Einspeisung und Eigennutzung von Strom aus regenerativen Energien. Der Beschluss für die Teilnahme am "Wattbewerb" fiel einstimmig: Der „Wattbewerb“ ist ein von der For-Future-Bewegung unterstützter Städtewettbewerb, bei dem es um den beschleunigten Ausbau von Photovoltaik geht, um die Energiewende voranzutreiben. Die Herausforderung an die teilnehmenden Städte lautet: Welche Stadt schafft es als erste, ihre installierte Leistung an Photovoltaik zu verdoppeln? Die teilnehmenden Städte sind gefordert, durch Kooperation zwischen Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft in der Stadt eine Strategie zu entwickeln, wie die DachbesitzerInnen in der Stadt überzeugt werden können, ihre Dächer mit PV-Anlagen auszustatten. Die Viersener Ortsgruppe der Parents for Future hat eine Kooperation mit der Stadtverwaltung angeboten. Es haben schon erste Gespräche stattgefunden, um Ideen zu erarbeiten, wie die Bevölkerung und die Unternehmen der Stadt für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden können.

Reiner Rohlf von den Viersener Parents for Future erklärt: „Ob Einfamilienhäuser, große Mietshäuser oder Dächer auf gewerblich oder industriell genutzten Gebäuden: Sie alle bieten das Potenzial, das für die lokale Energiewende vor Ort erschlossen werden muss. Der offizielle Spielbeginn liegt zwar schon ein paar Monate zurück. Damit Viersen aber jetzt mit Volldampf einsteigen kann, haben wir uns mit der Verwaltung beraten, wie es uns schnellstmöglich gelingen kann, die Dächer im Stadtgebiet zu Tankstellen zu machen.“ Melanie Bardowa, ebenfalls Teil der Gruppe freut sich: „Wir haben gemeinsam viele Hebel gefunden, an denen wir ansetzen

können, um den Ausbau in Viersen voranzubringen. Konkret haben wir damit begonnen, Daten aus dem Solarkataster zusammenzutragen, damit die Verwaltung an Gewerbetreibende herantreten kann, um sie von den Einsparpotenzialen einer PV-Anlage auf dem Dach ihres Betriebs überzeugen zu können.“

Die Parents For Future Kreis Viersen zeigen sich erfreut über die angekündigte Initiative der Verwaltung, die auch dem Antrag der SPD-Fraktion entgegenkommt: Um privates Engagement im Bereich Photovoltaik zu fördern, sollen verschiedene Maßnahmen zur Bürgerinformation und -motivation durchgeführt werden. Somit, so betonen Rohlf und Bardowa, sei die Gruppe nun optimistisch, das Thema Solarenergie in Viersen gemeinsam mit den Nachbarkommunen Nettetal und Kempen, die ebenfalls am Wettbewerb teilnehmen, anzugehen und Synergien nutzen zu können.

Parents for Future – Kreis Viersen